



*O Heiliger Geist,
nimm mich so, wie ich bin,
und mache mich so,
wie Du mich haben willst!*



Bayerisch Gmain,
im September 2026

Liebe Freunde des Instituts Christus König und Hohepriester,

der ganze Himmel freut sich über einen Sünder, der sich von Gott hat finden lassen, und wir freuen uns ebenso, wenn wir in unseren Kirchen Menschen sehen, die bereit sind, ihr sinn- und zielloses altes Leben hinter sich zu lassen und mit und in Christus einen neuen Weg zu beschreiten. Selten aber machen wir uns darüber Gedanken, welch Wunder der Gnade nicht nur die Bekehrung sondern auch die Heiligung einer Seele darstellt – dieser unglaubliche Umwandlungsprozess, der alle Grenzen natürlichen Denkens übersteigt. Darauf weist der ehrwürdige Diener Gottes, Erzbischof Luis M. Martínez (1881-1956) hin, wenn er betont, welcher Kraft es bedarf, uns der Sünde zu entreißen, an die unsere armselige Natur mit so vielen Banden gefesselt ist: **„Um die Seelen zu heiligen, bedurfte es der Kraft der Weisheit, die die Menschwerdung bewirkte, der Macht des Leids, das das Geheimnis von Golgatha vollbrachte, und der Kraft der Liebe, stark wie der Tod, die die Eucharistie hervorbrachte.“**

Diese unendliche Macht Gottes ist aber gleichzeitig unendlich sanftmütig, stets unsere Freiheit respektierend. Für Gott ist die menschliche Seele wie ein kostbarer Edelstein; dementsprechend muss sie behandelt werden: **„Sie wird durch das göttliche Blut Jesu gereinigt und verschönert; und sie ist dazu bestimmt, mit Gott selbst vereint zu werden, um am Leben und am unaussprechlichen Geheimnis der Allerheiligsten Dreifaltigkeit teilzuhaben.“** Christsein ist also nicht nur eine beliebige Weltanschauung, sondern ein von Gott geschenkter Seinszustand, der mit unserem beständigen ‚Fiat‘ nicht nur erhalten, sondern besonders durch

die Sakramente in das ewige Leben der Liebe immer tiefer hineinwächst.



Deo gratias! für unsere vier Neupriester.

Der Priester ist dazu berufen, den Seelen auf dem Weg dieses Lebens der Heiligung beizustehen. Dies kann er umso besser, je mehr er sich selbst diesem mächtigen und gleichzeitig sanften Wirken des Heiligen Geistes aussetzt. Aus diesem Grund legen wir in unserem Internationalen Priesterseminar so großen Wert auf eine gründliche Ausbildung unserer Seminaristen, der im Normalfall eine Kandidatur in einem unserer Apostolate vorausgeht. Aber vergessen wir nicht: jeder junge Mann, der sich mutig auf den Weg zum Priestertum macht oder auch dem

In unserer Kirche Ss. Michele e Gaetano in Florenz: Die vier Neupriester nach der Weihe durch S. Em. Raymond Kardinal Burke und der Handauflegung aller anwesenden Priester.



Ruf zum Oblatentum folgt, ist ein Kind seiner Zeit, einer Zeit, die mit ihren Lügen und falschen Prinzipien fast ausnahmslos in jeder Seele mehr oder weniger große Wunden schlägt. Beten wir deshalb umso mehr für all die tapferen jungen Männer, damit sie alle nötigen Gnaden bekommen, jedes innere oder äußere Hindernis zu überwinden, das sich ihnen entgegenstellen mag.



Die anwesenden Bischöfe empfangen den Primizsegen.

In diesem neuen Studienjahr haben über vierzig junge Männer ihre Kandidatur in einem unserer internationalen Apostolate begonnen, im Seminar in Gricigliano zwanzig als Seminaristen im ersten Jahr. Danken wir Gott für diesen Segen, aber beten wir gerade deswegen umso intensiver: **Herr schenke uns Priester, Herr, schenke uns heilige Priester, Herr schenke uns viele heilige Priester und religiöse Berufungen!**

Für all Ihre Hilfe und Unterstützung, die wir umso notwendiger haben,

desto mehr junge Männer bei uns in Ausbildung stehen, danke ich Ihnen von Herzen und verbleibe mit der Versicherung meines Gebetes, besonders im heiligen Messopfer, und des Gebetes unserer Kanoniker, Seminaristen, Oblaten und Kandidaten, Ihr

Michael Schmitz

Msgr. Prof. Dr. Dr. R. Michael Schmitz
Generalvikar im Institut Christus König



Die Seminaristen und Oblaten kurz vor dem Empfang der Tonsur.



Der Bischof em. von Lucon, S.Exz. Msgr. Alain Castet, erteilt am Ende der Zeremonie allen Seminaristen und Oblaten, die die Tonsur oder eine der niederen Weihen empfangen haben, die „Buße“.

Die neuen Eintritte 2026/27



Der Präfekt des ersten Jahrgangs mit den neuen Seminaristen auf dem Weg in die Kapelle, wo sie vom Regens des Seminars in einer kleinen Zeremonie den blauen Umhang empfangen, der in dem Jahr vor der Einkleidung während der Liturgie getragen wird.



Unsere elf Kandidaten in Kloster Maria Engelpfort und unsere vier Kandidaten in Bayerisch Gmain. In aller Welt haben wir dieses Jahr über 65 neue Kandidaten.



Unsere diesjährige Tagung der Herz Jesu Gemeinschaft

Auch in diesem Sommer hatten wir wieder in Bayerisch Gmain die jährliche Tagung für Mitglieder und Freunde der Herz Jesu Gemeinschaft, dem Laienzweig des Instituts Christus König und Hohepriester. Die Vorträge standen diesmal unter dem Thema: „Die Überlieferung im Leben der Kirche“. Die tägliche feierliche Liturgie, die gemeinsamen Mahlzeiten und der Austausch untereinander machten die Tage zu einem stärkenden Erlebnis.



Die tägliche feierliche Liturgie in St. Ägidi in Bad Reichenhall

Aufnahme eines neuen Mitglieds in die Herz Jesu Gemeinschaft und Empfang des Kreuzes



Die gemeinsamen Mahlzeiten



Parallel gab es ein Programm für Kinder- und Jugendliche. (Bild rechts:) Bei einem Ausflug gab es auch einen Abstecher zum Friedhof mit einem gemeinsamen Gebet am Grab von Dr. Karla Mertens, die dem Institut Christus König das Haus in Bayerisch Gmain vermachte.



Die täglichen Vorträge



Am Ende der Tagung vor unserem Haus in Bayerisch Gmain

Verabschiedung von Kanonikus Oskar Sulkowski in Kloster Maria Engelport



Am Sonntag, den 13. September wurde Kanonikus Oskar Sulkowski feierlich verabschiedet. Schon als Diakon, aber besonders seit seiner Priesterweihe, diente er mit größtem seelsorgerlichen Einsatz in dem mit Kloster Engelport verbundenen Apostolat. Dafür danken wir ihm von Herzen. Nun entschied der Generalprior Msgr. Dr. Gilles Wach, Kanonikus Sulkowski auch wegen der seiner angegriffenen Gesundheit förderlichen Wüstenklimas, zum Vikar in unser Apostolat in Tucson, Arizona, in den Vereinigten Staaten, zu ernennen. Möge er dort genauso segensreich wirken wie in Engelport. Sein Nachfolger, Kanonikus Martin Henry, wird im Oktober in Engelport eintreffen.

Abschlussegens nach dem levitierten Hochamt in der Klosterkirche.

Zu einem feierlichen Empfang waren nach der hl. Messe alle Gläubigen eingeladen.



Heilig-Rock-Wallfahrt nach Trier

Auch dieses Jahr hatten wir zu den Heilig-Rock-Tagen einen Wallfahrtstag nach Trier. Dieser begann mit einem levitierten Hochamt in St. Martin, der Kirche, in der wir jeden Sonn- und Feiertag die hl. Messe feiern, gefolgt von der Prozession zum Hohen Dom und einer Andacht in der Heilig-Rock-Kapelle, wo wir von Mitgliedern des Domkapitels empfangen wurden. Der Wallfahrtstag wurde, wie schon in den letzten Jahren auch, in der Basilika St. Paulin mit einer feierlichen Abschlussandacht mit Te Deum und Sakramentalem Segen beschlossen.



Levitiertes Primizhochamt in St. Martin. Dort feiern wir auch jeden Sonn- und Feiertag die hl. Messe. Immer mehr, besonders auch junge Leute finden zur lateinischen Messe und lassen das dortige Apostolat aufblühen.



Andacht vor dem Heiligen Rock, dieser großen Reliquie der Christenheit.



Dank sei Gott für alle Seine Wohltaten: das „Te Deum“ in der Basilika St. Paulin.



Bei strahlendem Sonnenschein die Prozession, einschließlich Blasmusik, hin zum Hohen Dom, unter Beteiligung vieler Gläubiger.



Abschlussphoto vor dem Hohen Dom nach der Andacht in der Heilig-Rock-Kapelle.

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER

Haus Herz Joseph · Tommerweg 5 · D-56290 Mörsdorf · Tel.: 0049 (0)6762 / 9639750
email@institut-christus-koenig.de · www.institut-christus-koenig.de · www.icrsp.org

SPENDENKONTO DEUTSCHLAND

Institut Christus König
(Pro Sacerdotibus e.V.)
Liga Bank eG, München
Kto.-Nr. 2218577 (BLZ 750 903 00)
IBAN: DE45 7509 0300 0002 2185 77
BIC: GENODEF1M05

SPENDENKONTO ÖSTERREICH

Institut Christus König
(Ges. z. Förderg. christl. Kulturgutes)
Raiffeisenverband, Salzburg
Kto.-Nr. 51904 (BLZ 35 000)
IBAN: AT33 3500 0000 0005 1904
BIC: RVSAAT2S

SPENDENKONTO SCHWEIZ

Institut Christus König
(Verein Pro Fide Basel)
Kto.-Nr. 233-621625.40A
UBS AG, CH-8098 Zürich (PC-Kto. 80-2-2)
IBAN: CH65 0023 3233 6216 2540 A
BIC: UBSWCHZH80A

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.